

einrichtungen interessirte Fremde in Dalmatien manches Sehenswerte, wie die Karstaufforstungen auf Arbe und am Monte Marjan bei Spalato, die forstlichen Pflanzgärten in Borgo Erizzo bei Zara und Castelnuovo, den amerikanischen Rebengarten in Borgo Erizzo, die Agrarschule in Gravosa, die mit staatlicher Unterstützung errichtete Ölmühle in Orašac bei Ragusa (Miho Buć), das in staatlicher Regie betriebene Gut Vrana, die Anlagen der Trappisten in Zemonico (bei Zara) und andere. Industrielle Neuschöpfungen endlich begegnen uns in den Anlagen an der Krka<sup>1</sup> und Cetina (bei Ajmissa) und in den Asphaltwerken von Vrgorac, letztere der Wiener Firma Ludwig König & Sohn gehörend, welche sich in neuester Zeit um die industrielle Erschliessung Dalmatiens sehr verdienstlich macht.<sup>2</sup>

Auch die nächsten Jahre dürften manchen schönen Fortschritt bringen, da eine Reform des dalmatinischen Salinenwesens geplant wird,<sup>3</sup> im Bereich des Cattaro-Golfes und der Župa (Grbalj) Wildbachverbauungen und Entwässerungsarbeiten in Aussicht stehen u. s. w.

Wenn man bedenkt, wie viel von den vorerwähnten mannigfaltigen Fortschritten auf das Conto der letzten Jahre fällt, und dass selbst die Aufmerksamkeit, die man Dalmatien jetzt allenthalben schenkt, zum grossen Theil eine Errungenschaft der jüngsten Zeit ist, wird man leicht den Zusammenhang gewahr, in welchem dieser Wandel zu der, nur über Initiative Seiner Erlaucht des Herrn Grafen Johann Harrach im Jahre 1894 erfolgten Gründung des „Vereins zur Förderung der volkswirtschaftlichen Interessen des Königreiches Dalmatien“, steht. Eben die bisher erzielten Erfolge lassen aber auch hoffen, dass der Verein noch weiterhin zum Wohle Dalmatiens wirken und im Lande selbst immer kräftigere Unterstützung finden werde.

Angesichts der neuen Ära, in welche Dalmatien eingetreten ist, schien es dem Verfasser dieses Buches geboten, ein möglichst vollständiges Bild der gegenwärtigen Zustände des Landes zu geben und er nahm daher — in der Absicht, ein Pendant zu Petters „Dalmatien“ zu liefern — manches in das Werk auf, das für einen blossen „Führer“ im landläufigen Sinne nicht gerade erforderlich scheinen möchte. Dadurch ist zwar der Umfang des Buches ein grösserer geworden, als anfänglich projectiert war, und es wurde nötig, in der zweiten Hälfte des Werkes mehr als in der ersten durch Anwendung kleineren Druckes Raum zu sparen. Da aber die Reisenden heute sehr viel mehr Dinge in den Bereich ihres Interesses ziehen als früher, hofft der Verfasser, dass das grössere Volumen des Buches kein Hindernis der Benützung bilden werde.

<sup>1</sup> Anlagen für elektrische Beleuchtung, eine Fabrik für Calciumcarbid, Chrysanthemum- und andere Mühlen etc.

<sup>2</sup> Dieser Firma gehören auch die ausgedehnten Kohlenfelder in den Kotari von Zara.

<sup>3</sup> Zur Zeit bestehen eine staatliche Saline in Stagno und die privaten Salinen auf Arbe und Pago, welche ihr Product — als Monopolsgegenstand — an den Staat abzuliefern haben.